

**1 Mainau**

B	H	Bo	W	---	L
---	---	----	---	-----	---

1 B: Verlust der Biotopfunktion von extensiv genutztem Grünland, Gras-/Krautsäumen, stark verbuschten Grünlandbrachen durch Versiegelung, Überbauung und bauzeitliche Inanspruchnahme.  
 1 H: s. Untertage 19.1.2 Blatt 2  
 1 Bo: Verlust von Bodenfunktionen durch Neuversiegelung.  
 1 W: Retentionsraumverlust in der Mainau.  
 1 K: Geringe Neuversiegelung von Grünlandflächen ohne erhebliche Auswirkungen auf Klimafunktion.  
 1 L: Temporäre Beeinträchtigung der Erholungsnutzung während des Baubetriebs (Bodeweise, Fußweg am Mainufer), Betriebsbedingte Beeinträchtigungen der Erholungsnutzung durch die Straße (Lärm, optische Reize).

**2 Ehemaliger Bahndamm**

B	H	Bo	W	K	L
---	---	----	---	---	---

2 B: Verlust der Biotopfunktion von Gehölzen, Säumen/ Staudenfluren trocken-warmer bis frischer Standorte infolge Versiegelung, Überbauung und bauzeitlicher Inanspruchnahme durch Straßenbaumaterialien und Errichtung der Hochwasserschutzwand.  
 2 H: s. Untertage 19.1.2 Blatt 2  
 2 Bo: Verlust von Bodenfunktionen durch Neuversiegelung.  
 2 W: Föhrung der Straße auf bestehender Dammlage bedingt keine Eingriffe in das Grundwasser. Durch die Errichtung der HWS-Wand werden die Grundwasserhältnisse beeinflusst und der Ort vor Hochwasser geschützt.  
 2 K: Dauerhafte Beseitigung von Gehölzen und Vegetationsbeständen. Neueinstellung der kleinräumigen Situation durch Versiegelung und Verkehrserschließung.  
 2 L: Dauerhafte Beseitigung landschaftsbildender Gehölze. Beeinträchtigungen durch Errichtung Hochwasserschutzwand mit Lärmschutzwand auf ortszugewandter Seite. Entfall von Wegebeziehungen zum Main durch Wegfall von zwei Durchgängen im ehem. Bahndamm.

**3 Siedlungsbereich Hafenhlohr**

B	---	Bo	---	---	L
---	-----	----	-----	-----	---

3 B: Verlust der Biotopfunktion von Baumreihen/Baumgruppen, Privatgärten, Säumen u. Staudenfluren, Verkehrsbegleitgrün durch Versiegelung, Überbauung und bauzeitliche Inanspruchnahme.  
 3 H: s. Untertage 19.1.2 Blatt 2  
 3 Bo: Verlust von Bodenfunktionen durch Neuversiegelung.  
 3 W: Schutz des Siedlungsbereiches von Hafenhlohr vor Hochwasser infolge Maßnahme zum Hochwasserschutz (Hochwasserschutzwand und Auffüllung).  
 3 K: Entlastung des Siedlungsbereiches Hafenhlohr von Verkehrsemissionen durch Verlagerung der Ortsmitte an den Ortsrand.  
 3 L: Beeinträchtigungen durch Errichtung der Hochwasserschutzwand mit aufgesetzter Lärmschutzwand für die rückseitigen Siedlungsbereiche in Hafenhlohr. Verbesserung der Fußwegverbindung durch Anlage von Verteidigungsweg.

**4 Hangwald und Hochfläche westlich des Mains**

---	---	---	---	---	---
-----	-----	-----	-----	-----	-----

Keine Beeinträchtigung planungsrelevanter Funktionen.

**5 Tal der Hafenhlohr**

B	H	Bo	W	K	L
---	---	----	---	---	---

5 B: Verlust der Biotopfunktion von strukturreichen Privatgärten, extensiv genutztem Grünland und Gewässerbegleitgehölzen am Hafenhlohr durch geplante Auffüllung zum Hochwasserschutz und durch bauzeitliche Inanspruchnahme.  
 5 H: s. Untertage 19.1.2 Blatt 2  
 5 Bo: Verlust bzw. Beeinträchtigung von Bodenfunktionen durch Überformung mit geplanter Auffüllung und Versiegelung infolge Hochwasserschutzwand.  
 5 W: Schutz des Siedlungsbereiches von Hafenhlohr vor Hochwasser durch geplante Auffüllung. Retentionsraumverlust durch Auffüllung.  
 5 K: Einschränkung des Luftaustauschs durch geplante Auffüllung.  
 5 L: Beeinträchtigung des Landschaftsbildes durch geplante Auffüllung in der Talsohle.

**Biotopfunktion (B)**  
**Biotop- und Nutzungstypen**  
 (lt. Biotopwertliste zur Anwendung der Bayerischen Kompensationsverordnung)

- F - Fließgewässer**
- F11: Sehr stark bis vollständig veränderte Fließgewässer
  - F12: Stark veränderte Fließgewässer
  - F13: Deutlich veränderte Fließgewässer
  - F22: Kanäle
- A - Acker**
- A11: Intensiv bewirtschaftete Äcker ohne oder mit stark verarmter Segelvegetation
- G - Grünland**
- G11: Intensivgrünland
  - G21: Mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland
  - G23: Artenarmes Extensivgrünland
  - G215: Mäßig extensiv bis extensiv genutztes Grünland, brachgefallen
  - G4: Tritt- und Parkrasen
- R - Röhrichte und Großseggenriede**
- R12-VH00BK: Schilf-Wasserröhrichte
- K - Säume, Ruderal- und Staudenfluren**
- K1: Ufersäume, Säume, Ruderal- und Staudenfluren der planaren hochmontanen Stufe
  - K11: Artenarme Säume und Staudenfluren
  - K12: Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren
  - K121: Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren, trocken-warmer Standorte
  - K122: Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren, frischer bis mäßig trockener Standorte
  - K131: Artenreiche Säume und Staudenfluren, trocken-warmer Standorte
  - K123: Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren, feuchter bis nasser Standorte
  - K123-GH00BK: Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren, feuchter bis nasser Standorte
- B - Feldgehölze, Hecken, Gebüsche, Gehölzkulturen**
- B112-WH00BK: Mesophile Hecken
  - B112-WH00BK: Mesophile Gebüsche, initial
  - B116: Gebüsche stickstoffreicher, ruderaler Standorte stark verbuschte Grünlandbrachen und initiales Gebüschstadium
  - B13: Feldgehölze mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, junge Ausprägung
  - B212-WH00BK: Feldgehölze mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, mittlere Ausprägung
  - B311: Einzelbäume / Baumreihen / Baumgruppen mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, junge Ausprägung
  - B312: Einzelbäume / Baumreihen / Baumgruppen mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, mittlere Ausprägung
  - B321: Einzelbäume / Baumreihen / Baumgruppen mit überwiegend gebietsfremden Arten, junge Auspr.
  - B322: Einzelbäume / Baumreihen / Baumgruppen mit überwiegend gebietsfremden Arten, mittlere Auspr.
  - B432: Streuobstbestände im Komplex mit intensiv bis extensiv genutztem Grünland, mittlere Ausbildung
  - B432-WH00BK: Streuobstbestände im Komplex mit intensiv bis extensiv genutztem Grünland, mittlere - alte Ausbildung

- L - Laub(misch)wälder**
- L2-WA0107: Weichholzbaumwälder, junge bis mittlere Ausprägung
  - L2: Sonstige standortgerechte Laub(misch)wälder, mittlere Ausprägung
- P - Freiflächen des Siedlungsbereichs**
- P11: Park- und Grünanlagen ohne Baumbestand oder mit stark verarmtem Baumbestand mit mittlerer Ausprägung
  - P2: Privatgärten und Kleingartenanlagen
  - P21: Privatgärten und Kleingartenanlagen, strukturreich
  - P22: Sport-/ Spiel-/ Erholungsanlagen mit hohem Versiegelungsgrad
  - P31: Sport-/ Spiel-/ Erholungsanlagen mit hohem Versiegelungsgrad
  - P32: Sport-/ Spiel-/ Erholungsanlagen mit geringem Versiegelungsgrad
  - P42: Land- und forstwirtschaftliche Lagerflächen
  - P44: Kleinbauten der Land- und Energiewirtschaft
  - P5: Sonstige versiegelte Freiflächen
- X - Siedlungsbereich, Industrie-, Gewerbe- und Sondergebiete**
- X11: Dorf-, Kleinsiedlungs- und Wohngebiete
  - X12: Misch- und Kerngebiete
  - X132: Einzelgebäude im Außenbereich
  - X4: Gebäude der Siedlungs-, Industrie- und Gewerbegebiete
  - X2: Industrie- und Gewerbegebiete
- V - Verkehrsfläche**
- V11: Verkehrsflächen des Straßenverkehrs, versiegelt
  - V31: Rad/ Fußwege und Wirtschaftswege, versiegelt
  - V21: Gleisanlagen und Zwischengleisflächen, versiegelt
  - V12: Verkehrsflächen des Straßen- und Flugverkehrs, befestigt
  - V22: Rad/ Fußwege und Wirtschaftswege, befestigt
  - V331: Rad/ Fußwege und Wirtschaftswege, unbefestigt, nicht bewachsen
  - V332: Rad/ Fußwege und Wirtschaftswege, unbefestigt, bewachsen
  - V22: Gleisanlagen und Zwischengleisflächen, geschottert
  - V51: Grünflächen und Gehölzbestände junger bis mittlerer Ausprägung entlang von Verkehrsflächen
- Biotop**
- Biotop gem. amtlicher Biotopkartierung Bayern
  - Landkreis Main-Spessart TK 6123
- Erklärungen zur Codierung der Biotop- und Nutzungstypen:**
- kurv: Biotoptyp im Sinn der Kartieranleitung der Biotopkartierung Bayern
  - lett: Biotoptyp nach § 30 BNatSchG

**Konfliktkennzeichnung**

Nr. des Bezugsraums

Bezeichnung des Bezugsraums					
B	H	Bo	W	K	L

B: ...

Maßgebliche Funktionen des Bezugsraums und Beschreibung der Betroffenheit

B: Biotopfunktion  
 H: Habitatfunktion  
 Bo: Bodenfunktion  
 W: Wasserfunktion  
 K: Klimafunktion  
 L: Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion

**Funktionskennzeichnung**

- B: Biotopfunktion beeinträchtigt, flächenbezogen bewertbare Merkmale
- Bo: Funktion durch das Vorhaben beeinträchtigt, aber durch Biotopwertverfahren abgedeckt
- H: Funktion durch das Vorhaben beeinträchtigt, aber nicht durch das Biotopwertverfahren abgedeckt, ergänzender Kompensationsbedarf notwendig
- 

Entwurfsbearbeitung:

**WGF** WGF Landschaftsarchitekten GmbH  
 Vorderer Camargasse 11  
 90478 Nürnberg  
 www.wgf-nuernberg.de

T +49 (0)91 34653 0  
 F +49 (0)91 34653 10  
 E info@wgf-nuernberg.de

L 14-01	Datum	Zeichen
bearbeitet	Mai 2018	MVR/K/SG
geprüft	Mai 2018	MV
Nürnberg, den 03.05.2018		

*P. Voit*

Staatliches Bauamt Würzburg

Weißburgerstraße 6  
 97082 Würzburg  
 Tel.: 0931/392-00, Fax: 0931/392-2777, E-Mail: poststelle@stbauw.bayern.de

bearbeitet	Mai 2018	Grötsch
gezeichnet	Mai 2018	Frank
PSP Nr.:		
Projekt: St 2315 Ortsumgehung Hafenhlohr		

Nr.	Art der Änderung	Datum	Zeichen

**FESTSTELLUNGSENTWURF**

Strassenbauverwaltung Freistaat Bayern

**Staatliches Bauamt Würzburg**

Straße / Abschn.-Nr. / Station: St 2315 / 350 / 0,814 bis St 2315 / 400 / 0,998

PROJIS-Nr.:

Unterlage / Blatt-Nr.: 19.1.2A/B / 1

**Landschaftspflegerischer Bestands- und Konfliktplan**

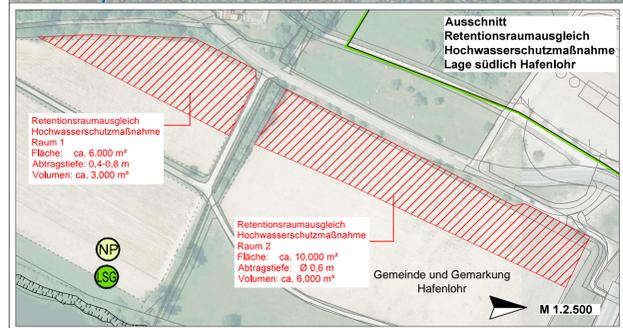
Maßstab: 1: 2 500

**St 2315 Kreuzwertheim - Lohr a. Main**  
**OU Hafenhlohr mit integrierter Hochwasserschutzmaßnahme**

Bau-km 0-200 - 1+340

aufgestellt:  
 Staatliches Bauamt Würzburg

Dr. Michael Fuchs  
 Würzburg, den 03.05.2018



**LA 3**  
 Lärmschutzwand, rechts  
 Bau-km 0+156 - 0+263  
 L = 107 m, H = 2,60 - 2,80 m  
 über Fahrbahnrand  
 hoch absorbierend

**LA 4**  
 Lärmschutzwand, links  
 Bau-km 0+162 - 0+287  
 L = 170 m, H = 2,00 - 3,00 m  
 über Fahrbahnrand  
 absorbierend

**Bauwerk 01**  
 Brücke im Zuge der St 2315 über die Hafenhlohr

**Bauwerk 02**  
 Brücke im Zuge der St 2315 über einen Weg

**Bauwerk 03**  
 Brücke im Zuge der St 2315 über einen Fußweg

**LA 1**  
 Lärmschutzwand, links  
 Bau-km 0+287 - 1+050  
 L = 763 m, H = 1,20 - 2,50 m  
 über Hochwasserschutzwand  
 reflektierend

**LA 2**  
 Lärmschutzwand, links  
 Bau-km 1+050 - 1+110  
 L = 60 m, H = 2,00 m  
 über Fahrbahnrand  
 reflektierend

**Bauwerk 01**  
 Bau-km 0+282,2  
 LW = 20,00 m  
 LH = 2,50 m  
 KrW = 81 gon

**Bauwerk 02**  
 Bau-km 0+430  
 LW = 37 m, H = 2,00 m  
 KrW = 100 gon

**Bauwerk 03**  
 Bau-km 0+711  
 LW = 3,00 m  
 LH = 2,50 m  
 KrW = 100 gon

Geobasisdaten: (c) Bayerische Vermessungsverwaltung  
 Geofachdaten: (c) Bayerisches Landesamt für Umwelt